

Handreichung

# Klimadialog Pronstorf

---

Empfehlung für ein gemeindeweites  
Konzept zur Realisierung von  
**Photovoltaik-Freiflächenanlagen**

*von Michael Rupp 31.1.2023*

MSW-Gruppe im Klimadialog



**Unsere Gemeinde sagt JA zu Erneuerbaren Energien.**

**Unsere Gemeinde sagt JA zu PV-Freiflächenanlagen.**

**Ja. Der Start war sehr holprig.**

**Der Klimadialog soll zusammen mit Bürgern und Gemeinderatsmitgliedern mögliche Handlungsoptionen für Freiflächen aufzeigen.**



# Mai 2020: Die Solaroffensive erreicht unsere Gemeinde.



Gemeindevertreterversammlung  
am **28.5.2020** im Kuhstall Gut  
Pronstorf.

Präsentation der 1. Projektidee  
durch Solarwind (Enerparc).

**50 ha**

**Längsachse ca 1.080m  
Hartenkamp bis L69**

## 2. Projektidee - Flächen südlich der Landstraße (K69) zwischen den Ortsteilen Pronstorf und Eilsdorf, östlich der Pronstorfer Straße (L69)

Aufstellungsbeschluss  
Flächennutzungsplan  
und Bebauungsplan in  
der GV am **10.12.2020**

**87 ha**



# Konflikt um die Baugenehmigung Nr. 13

## Gemeinde Pronstorf Kreis Segeberg 11. Änderung des Flächennutzungsplanes

### Gemeindeweite Alternativenprüfung



29.11.2021

Bearbeitung:

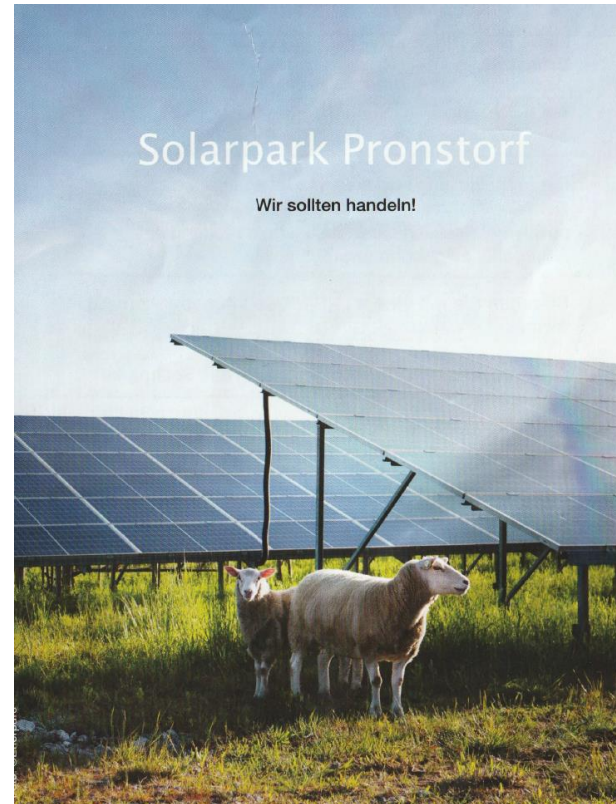
**GSP**

GGSCHE & PRIVW E

Paperberg 4 - 23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 - 6707 0 - Fax: 6707 79

eMail: oldesloe@gsp-ig.de



# Pro & Contra Argumente aus dem Jahr 2021

Planung Solarpark (87ha) zwischen Eilsdorf und Pronstorf im Mai 2021

## PRO

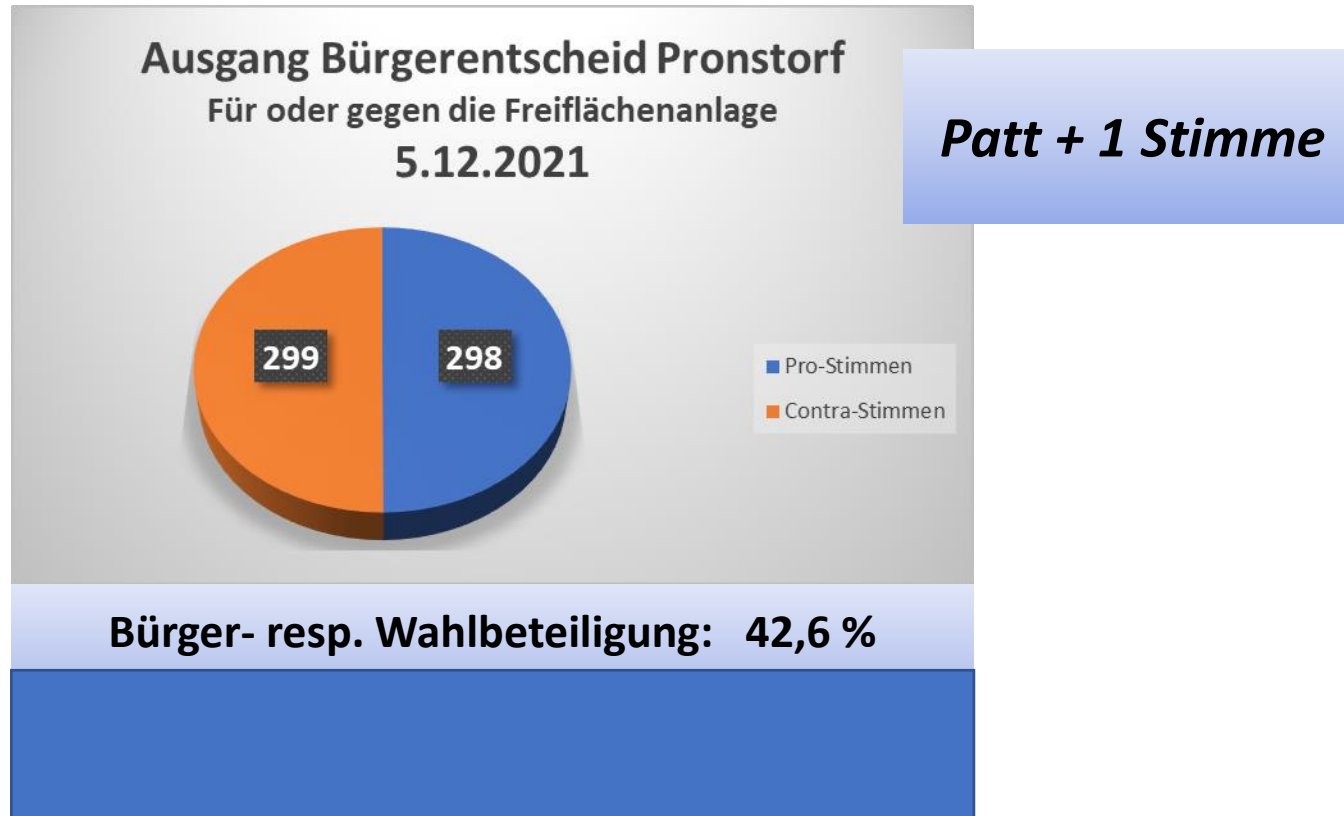
- **Ca. 200.000 € für die Gemeindekasse**
- CO2-Einsparung ein wichtiger Beitrag gegen Erderwärmung
- **Emissionsfreier Strom für ca. 20.000 HH**
- Wichtiges neues Standbein für die Landwirtschaft
- Kein Eintrag von Pestiziden und Düngemitteln
- Effiziente Form der Ökostrom-Gewinnung
- Insgesamt extensive Flächenbewirtschaftung
- Biodiversität auf der Fläche gut gestaltbar
- „Bürgerbeteiligung an Investition“-Nachrangdarlehen

## CONTRA

- **Zu große PV-Freiflächenanlage.**
- Anwohner in Eilsdorf, Goldenbek, Pronstorf gestört
- Starke Belastung des Natur- u. Landschaftsbildes
- Ackerfläche geht für Nahrungsmittelproduktion verloren
- Insgesamt regionaler Flächenfraß, da viele Solarparks in der Region entstehen
- Blendwirkung nach Süden ausgerichteter Module
- Es fehlt hier ein gemeindeübergreifender Ansatz

Quellen: Entnommen den Informationen zum Bürgerentscheid am 5.12.2021 in durch Gemeinderat Pronstorf und Bürgerinitiative / Diverse Zeitungsartikel aus der Zeit

# Bürgerentscheid 2021 – Ausdruck eines Konflikts und Auftrag an die Gemeinde



# Die Landkarte unser Bedürfnisse. Verstehen.

**Die Gesellschaft braucht:** Eine Chance auf Überleben. Eine lebenswerte Welt. [EE-Ausbau]

**Die Investoren brauchen:** Eine gute Reputation für nächste Projekte in anderen Gemeinden. Sicherheit.

**Einige Landwirte mit industrieller Tierhaltung:** Sicherheit und Schutz Ihrer Existenz. [Gülle-Austragsmöglichkeiten]

**Die Natur mit all ihren Lebewesen:** Brauchen Überleben. Einen Lebensraum über die Laufzeit der Anlage hinaus. [Schutzräume, Artengutachten.]

**Bürger des Funktionsraums brauchen:** Austausch. Kooperation. Unterstützung

## PV-Anlage Pronstorf Welche Anliegen gibt es?



Der Gemeinderat.

**Der Landwirt braucht:** Sicherheit und Schutz seiner Existenz. [Alternative, ertragsstarke Geschäftsideen; Z.B. PV-Anlage]

**Die Bürger/ Gemeinde braucht:** Gehört werden in seinen Anliegen. Heile Natur. Schöne Landschaft. Dorfbild. Wertstabile Häuser. Verstehen der Zusammenhänge. Wertschätzung. Finanzmittel. [Nachvollziehbare Entscheidungsprozesse; ggf. Bürgerentscheid; Beteiligung an der Wertschöpfung]

**Die Gemeindevertretung benötigt:** Gemeinschaft. Anerkennung. Vertrauen.

**Alle Beteiligten benötigen:** Ganz gehört und verstanden werden.



# Lebendige Anliegen rund um die Flächen

Nicht vollständig ....

Gute Bearbeitung der Ackerflächen wahren

Dörfliche Identität und Naherholung bewahren

Wirtschaftliche Zukunft durch neue Geschäftsfelder für Landwirte und Grundbesitzer

Artenvielfalt auf der Fläche schützen und erweitern (Biodiversität)

Beteiligung der Bürger\*innen an der Wertschöpfung (Kompensation)

Einen wichtigen Beitrag gegen die Erderwärmung durch CO2-Einsparung leisten

Landschaft nicht zersiedeln (Mensch & Tier schützen)

Natur und Landschaft erhalten

Blickverbindungen von Anwohnern in die Anlage minimal halten

Zur sicheren Energieversorgung beitragen

Gutes Ackerland sichert die Ernährung

Ein Beitrag zur Energiesicherheit und Autarkie unseres Landes

Angemessene Größe der Anlage

Existenz unserer Ackerbauern mit Pacht sichern

Wanderwege des Wildes schützen

Gemeinde zusätzliche Einnahmen Gewerbesteuer

# Klimadialog: Vorgehen Freiflächenexpertise



Den Weg von der reinen Potentialflächen-Identifikation (GSP-Rahmenkonzept) zum Pronstorfer-Photovoltaik-Freiflächenkonzept aufzeigen und konkretisieren.

- Flächenausgangsbasis sind GSP-Ausarbeitungen zur grundsätzlichen Flächeneignung\*. **(GSP-Rahmenkonzept mit Abgleich Gesetzeskonformität)**
- Ausschluss ungeeigneter Flächen aus den Vorschlägen. **(Anliegen der Kommune und sonstige direkte Kriterien)**
- Betrachtung der erweiterten besonderen Gegebenheiten/Anliegen von Bürgern/Naturschutz auf den ausgewählten Flächen. Priorisierung der Flächen. **(Besondere Bedürfnisse wertschätzen und prüfen)**
- Prüfung gemeindeübergreifender Planansätze **(Kooperation Nachbargemeinden)**
- Ausarbeiten und Vorschlagen von konkreten Konzepten/ Handlungsoptionen für die Gemeindevertretung **(Entscheidung des Gemeinderates vorbereiten)**

\*29.11.2021 - Gemeineweite Alternativenprüfung (11.Änd.FLNplan)

\*29.02.2022 - Rahmenkonzept Photovoltaik

\*07.07.2022 - Rahmenkonzept Solarenergie-Freiflächenanlagen

# Photovoltaik auf Agrarflächen - für eine schnelle Energiewende

Dossier von Prof. Dr. F. Isermeyer – Thünen-Institut 28.11.2022



## Fazit & Ausblick

- **Wind- und Solarenergie** können langfristig den gesamten **Energiebedarf Deutschlands** 100% aus **inländischer Erzeugung** decken.
- Eine **kraftvolle Expansion der Freiflächen-PV** ermöglicht mit **Windenergie** eine **schnelle und kostengünstige Energiewende**.
- Die **Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln** wird durch die Ausdehnung der Freiflächen-PV **nicht gefährdet**. Gegenteil: Der schrittweise Ersatz von Bio- durch Solarenergie führt dazu, dass insgesamt viel mehr Energie erzeugt werden kann, hierfür aber weniger Fläche benötigt wird als bisher.

# Gefährdet Freiflächen-PV unsere Lebensmittelversorgung?

Flächenkonkurrenz wird zunehmen

Energiepflanzen nehmen netto ca. 2 Mio. Ha in anspruch.  
Schrittweise **Umstellung von Energiepflanzenerzeugung auf Photovoltaik ist flächenneutral.**

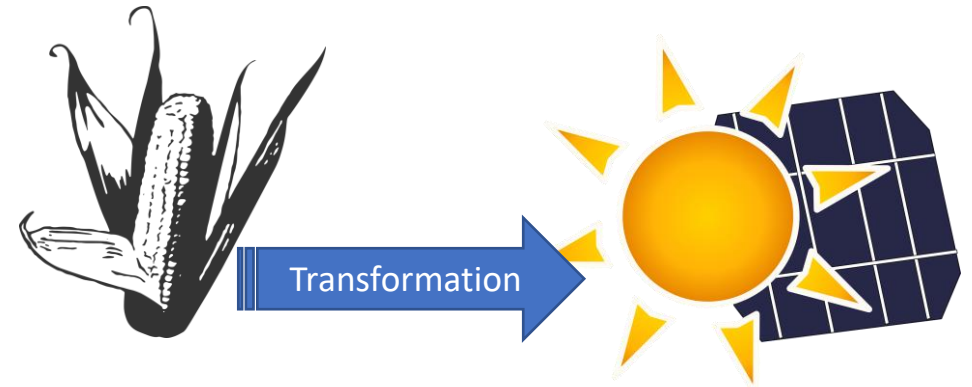


Bild von [Raw Materials Design](#) auf [Pixabay](#)

Bild von [OpenClipart-Vectors](#) auf [Pixabay](#)

**Chemische Industrie** benötigt im postfossilen Zeitalter **mehr Kohlenstoffträger** aus nachwachsenden Rohstoffen. Flächenbedarf steigt.



Bild von [Gordon Johnson](#) auf [Pixabay](#)

Größter Hebel für  
Flächeneinsparung

**60% der landwirtschaftlichen Fläche ist im Einsatz für Futtermittelproduktion. Esst weniger Fleisch.**

Energieertrag: 3-6 MW/ha

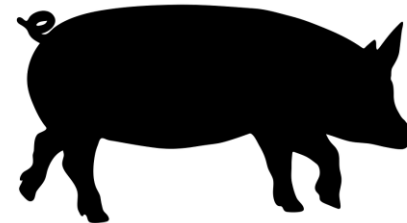


Bild von [BedexpStock](#) auf [Pixabay](#)

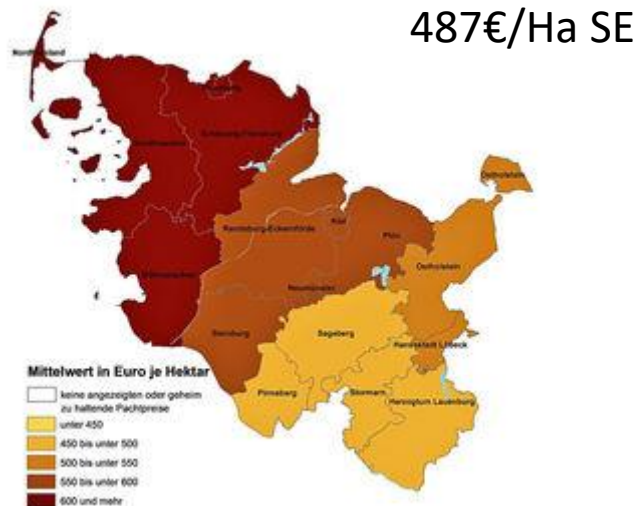
20 MW/ha



Bild von [mcmurryjulie](#) auf [Pixabay](#)

# Energie vom Acker treibt die Pachtpreise – Ein besonderes Anliegen. Ackerbauern verlieren Pachtverträge.

**Flächenfraß und Energiewende** Solarparks auf fruchtbaren Äckern – Flächenfraß für die Umwelt? (agrarheute, 4.3.2021)



- Spekulation auf die Pachtpreise erfasst den Markt
  - Kurzfristige Pachtverträge nehmen zu
  - Verlust der Produktionsgrundlage droht

Die Pachtpreise für Ackerland in Schleswig-Holstein nach Kreisen. Grafik: Statistikamt Nord und MLLEV

Nadelöhr Netzanbindung und Zustimmung  
durch Grundstückseigentümer  
Gebiet 8 hat Netzzusage ? – Alternative: Umspannwerk bauen?

## **DIE NETZZANBINDUNG VON SOLARPARKS WIRD ZUR HERAUSFORDERUNG**

**Umspannwerk-Ausbau verzögert Netzanschluss von Naturstrom-Solarpark**

**Kein Netzanschluss für Solarpark – Gemeinderat berät über  
Einwendungen der Bürger zu PV-Freiflächenanlage**

# Biodiversität auf Freiflächenanlagen

# Biodiversität in Freiflächen von vielen Faktoren abhängig

Jede Anlage ist individuell zu gestalten.



- Große Anlagen fördern Biodiversität
- 4m Abstand zwischen den Reihen ist gut für die Biodiversität/Artenvielfalt. 2,50m Sonneneinstrahlung.
- Manch UNB sieht inzwischen keinen Eingriff mehr durch Solarpark. Große Abstände sind sogar eine Aufwertung der Fläche. Hängt von der jeweiligen Bauweise ab.
- Wasserstellen wichtig für Amphibien und als Biotope auf der Anlage.
- So bleibt die Art in der Anlage und wandert nicht ab, weil genug Schatten und Feuchte vorhanden.
- Weitere Abstände pflegeleichter.
- Wildbienen helfen Offenbodenstellen zum nisten.
- Magere Böden nötig für Insektenfreundliche Bepflanzung. „Hofmann Rieger Saaten“ empfehlenswert.
- Und vieles mehr ....Experten gefragt!



## Solarenergie wildtierfreundlich planen

Empfehlungen für Freiflächenphotovoltaikanlagen

- Überbaute Gesamtfläche max. 70%
- Zäune mit standortgerechten Heckpflanzen begrünen. (Lebensraum für Arten und Sichtschutz)
- Randstreifen der Wege um den Solarpark mit Grünstreifen/Gräsern versehen und wechselweise eine Seite unbehandelt, die andere mulchen (Nahrung und Schutz)
- **Solarparks mit vielen hundert Meter Ausdehnung zersiedeln die Landschaft und erschweren Wildquerungen. Daher alle 500m eine 50-60 Meter breite Querungshilfe einplanen, um Vernetzungen zu sichern. (Inzucht und Schutz vor Wildunfällen m Straßenverkehr)**
- Wasserbiotope mit einplanen. (Wasserinsekten und Wasservögel)
- Nisthilfen an Technikhäusern befestigen
- Sehr behutsamer Rückbau der Anlage nach Ende der Nutzung um die gewonnene Biodiversität nicht schlagartig zu zerstören. Vertragsnaturschutz mit der UNB prüfen.
- Besondere Beteiligung der Öffentlichkeit im Wege der Planung.

# Mögliche Kriterien an alternative Flächen für Solarenergie aus PV-Freiflächenanlagen

- Flächen lassen sich verbergen (Wahrnehmbarkeit)
- Abstand zu Siedlungen (50m, 100m, 150m ?)
- Siedlungen, Häuser in der Nähe (Beeinträchtigungen)
- Freihalten der Dorfentwicklung im Randbereich (Potenzielle Baugebiete, Nahversorgungsgebiete, Infrastruktur)
- Sicherung der Tierwanderweg, Nahrung und Deckung
- Freihalten von Flächen für Nahwärmeerzeugung (Biogas, Erdwärme, Solarthermie in Dorfnähe)
- Keine Doppelbelastung für Anwohner (z.B. Baumassnahmen, Windkraft oder Strassen)
- Mind. 40 ha Fläche (?)
- Landschaft & Erholungswerte sichern
- Kleinbiotope
- Qualität der Ackerfläche

Jede Fläche soll individuell abgewogen werden.



# Stimmen aus dem Klimadialog – Beurteilungskriterien alternativer Flächen

- **Synergieeffekte** Windpark und Solarpark nutzen. Prüfen.
- Erneuerbare Energien sollen **Bürger gering belasten**.
- **Abstände zwischen Solaranlagen und den Dörfern/Häusern** individuell bestimmen.
- **Freiräume für Dorfentwicklung** (Infrastrukturерweiterung, Baugebiete etc...) einräumen.
- **Anlagen in der Landschaft gut verbergen**. Topographie. Anpflanzungen
- Möglichst maßvolle Eingriffe in den **Charakter der Landschaft**.
- **Biodiversität** in und um die PV-Freifläche fördern und verpflichtend einfordern.
- Flächengrößen  $> 60$  ha befördern die **Entwicklung der Biodiversität** in den Solarparks.
- Einzelflächen mind. 40 ha groß um **Rentabilität** zu gewährleisten.
- **60 ha wird als maximale Größe** der Einzelfläche vorgeschlagen.
- **Zusammenballung großer Anlagen** möglichst vermeiden. 1.000m Regel beachten.
- **Flächengrößen  $< 30$  ha** fügen sich besser in die bestehenden Landschaftsformationen ein
- **2% oder ca. 100ha vertretbar**. Als Gesamtanteil aller der Gemeindefläche.

# Teilnehmer: Flächenbegehung 16.11.2022

- Michael Rupp
- Ingo Kappler
- Heike Darkow
- Graf Rantzau
- Jan Möller
- Brigitte Almröder
- Sabine Schlüter-Hödtker
- Rolf Albers

# Potenzialflächen 1a und Teile 2\* – Strenglin aus dem GSP „Rahmenkonzept“ vom 7.7.2022

The screenshot displays a Google Earth interface with a map of agricultural fields. Three areas are highlighted with colored polygons:

- A large blue-shaded area labeled "Geplante Flächen Gnissau (77ha)".
- A brown-shaded area labeled "1a (ca. 23ha)".
- A yellow-shaded area labeled "Teile von 2(ca. 27ha)".

The left sidebar shows a list of presentations under the heading "Solarfläche Gnissau/Strenglin":

- Flur5 20 20,6ha
- Flur5 22+21 5,9ha+3,4ha
- Flur5 10 12,7ha
- Flur5 19/1 14,3ha
- Flur5 15+16 5,7ha+9ha
- Flur 2 120/12 11ha
- Flur 2 98/15 7,2ha
- Flur2 99/23 13,6ha
- Flur1 260/70 17,3ha
- Flur 1 69 2,4ha
- Flur 1 66 bis 68 und 60/2 6,7ha
- Unbenannte Präsentation

At the bottom of the map, there is a scale bar showing 400 m, camera height of 3.764 m, and coordinates 53°58'58"N 10°30'23"E. The system tray at the very bottom shows the date 10.11.2022 and time 13:41.

# Potenzialflächen 2 südlich Wirtschaftsweg– Strenglin-Diekhof



# Potenzialflächen 3 – nördlich alte Ziegelei Strenglin-Hartenkamp



Nein

# Potenzialflächen 6b & 6c – Südlich-östlich Strenglin

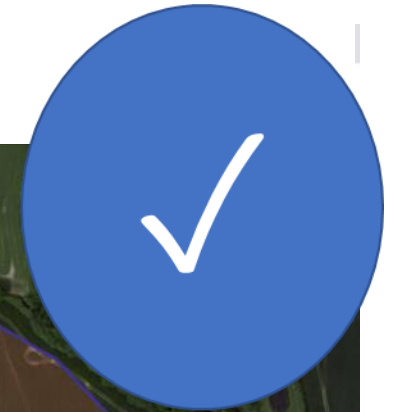
Nein





# Potenzialflächen 8 – Pronstorf BA 2021

Pronstorf - Eilsdorf

A screenshot of a Google Earth interface. The main map area shows a large, irregularly shaped area outlined in blue, representing a solar potential area. The text "8 (ca. 87 ha)" is overlaid on this area. The interface includes a left sidebar with navigation and search options, and a bottom status bar with technical details.

Zurück  
Pronstorf Solarpark  
Micha Rupp  
Automatisch gespeichert am vor 14 Minuten  
Neues Element  
Präsentieren  
Flur 3 18/15+18/16 ca. 11 ha  
Flur 3 18/11+18/19 ca. 80ha

8 (ca. 87 ha)

Bostel

Google 100% Bilder ab 05.06.21 GeoBasis-DE/BKG (©2009) 200 m Kamera: 1.964 m 53°57'09"N 10°29'28"E 44 m

# Potenzialflächen 9a-c – Wulfsfelde

Flächen, abweichend GSP, dicht an Bebauung gelegt



# Potenzialflächen 12a +b – Reinsbeck-Lütjenfelde


EEG-Flächen. Neu ab 1.1.2023: bis 500m Autobahn-Kante EEG-Vergütung



## Zur Erinnerung:

Erneuerbare Energien sind mit besonders vielen Interessen belegt. Daher Konfliktträchtig!

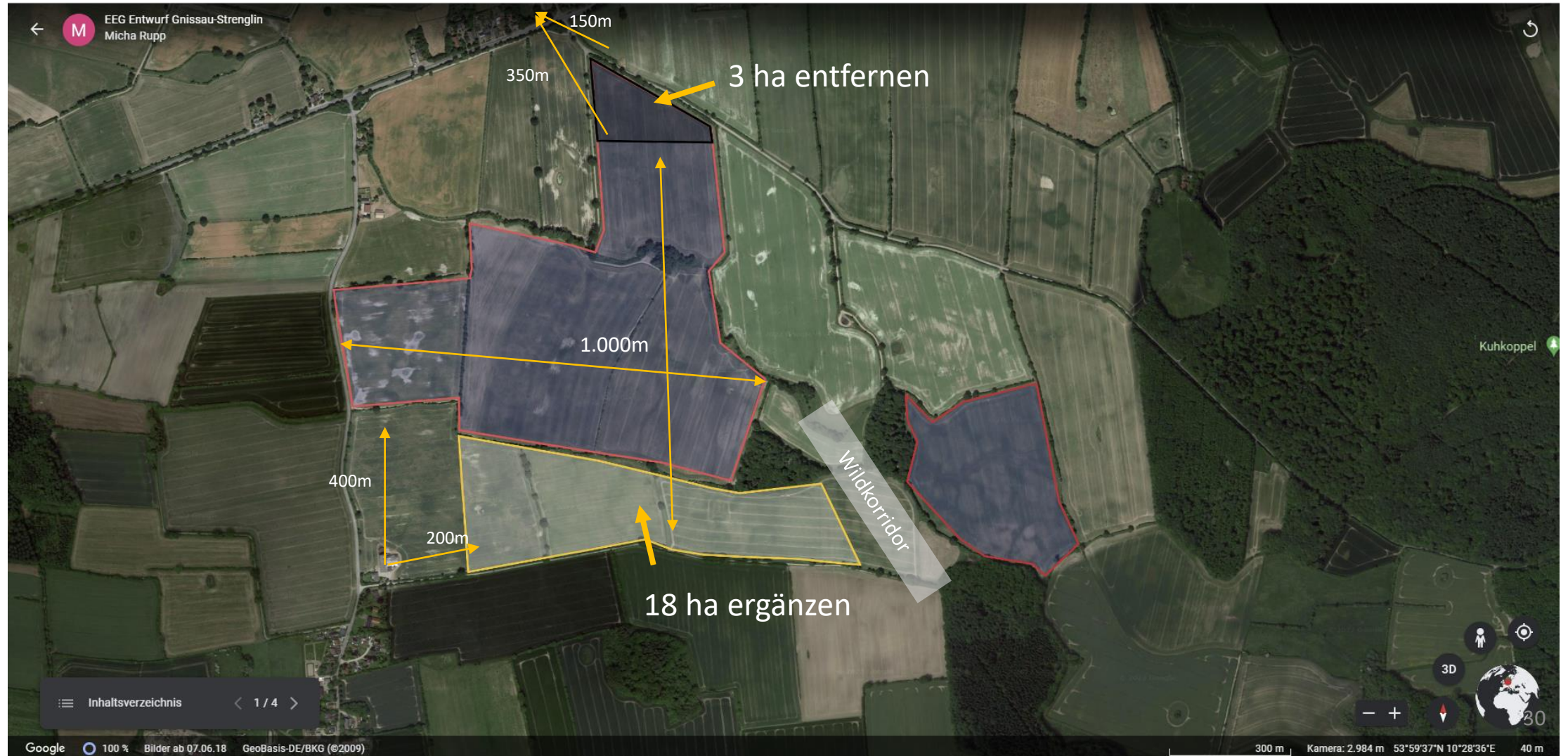
Konflikte vermeiden heißt unser aller Bedürfnisse/ Interessen und Anliegen von Beginn an sehen.



Alle Bedürfnisse oder Interessen sind gleich wichtig.  
Sie verdienen unseren ganzen Respekt.  
PV-Freiflächen sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherung unserer  
Energieversorgung in der Zukunft.  
Das erfordert die Abwägung der Bedürfnisse aller.

# Option A: Solarpark Gnissau-Strenglin

plus 15 ha = 15.000 MW im 1.000m Rahmen/ Mehr Abstand Gnissau



# Option A: Solarpark Gnissau-Strenglin

Zeithorizont 2024/2025

- Win-Win-Situation mit der Gemeinde Gnissau möglich.
- Ca. 3 Flurstück aus Strenglin mit ca. 18ha angrenzend dazu planen.
- Ca. 3 ha am Rand von Gnissau rausnehmen.
- Netto ca. 15 ha größerer Solarpark möglich.
- Investor Enerparc vertreten durch John Witt Immobilien zeigt sich interessiert.

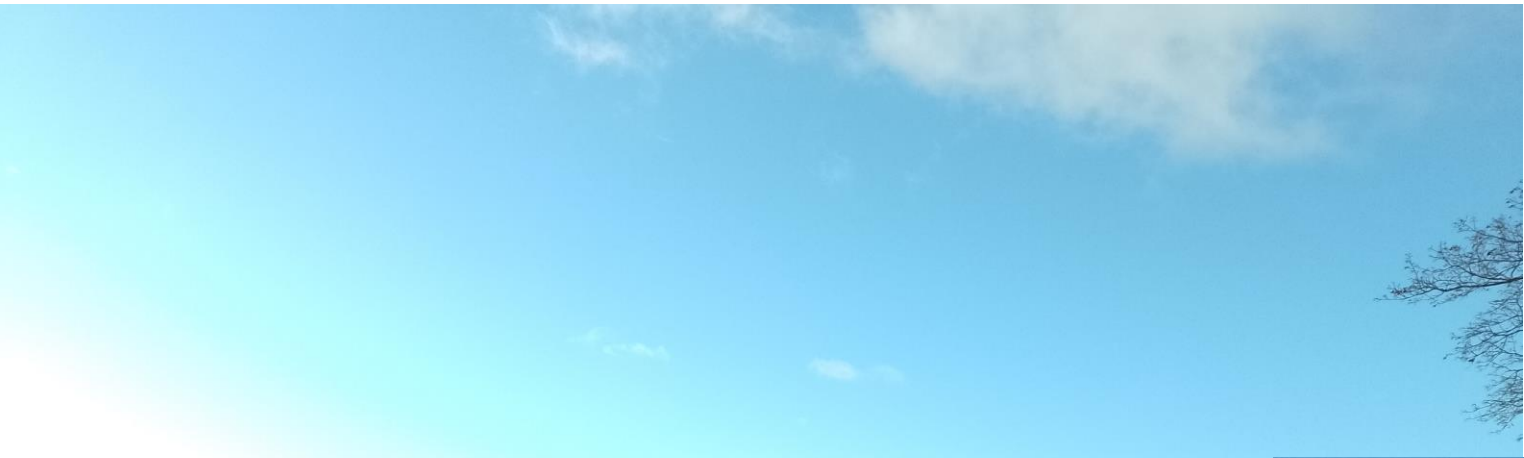
**Empfehlung:** Gespräche mit Grundbesitzern und dann ggf. mit Investor resp. der Gemeinde Ahrensböck. (Gemeindeübergreifendes Projekt)

# Option B: EEG-Fläche Reinsbek-Langniendorf

EEG-Flächen. Neu ab 1.1.2023: bis 500m Autobahn-Kante EEG-Vergütung







# Option B: EEG-Fläche Reinsbek-Langniendorf

Zeithorizont 2024/2025

- Hier können wir auf ca. 18 ha EEG-geförderte Flächen realisieren, da ab 1.1.2023 der förderungswürdige Abstand von 200m auf 500m ausgebaut wurde.
- Eine Kooperation mit der Gemeinde Mönkhagen/ Langniendorf ist möglich.

**Empfehlung:** Gespräche mit Grundbesitzern und dann Ausschreibung der Flächen. Gespräche mit der Gemeinde Mönkhagen bzgl. Kooperation.

# Option C: Windpark Butterstieg prüfen

Vorbelastete Flächen durch Windkraft



# Option C: Windpark Butterstieg prüfen

Zeithorizont 2025/2026

- Hier sind größere Flächen unter den Windkraftanlagen vorbelastet.
- Eine Zustimmung durch Grundbesitzer und Windkraft-Investor ist notwendig.
- Flächengröße geschätzt 20-40 ha.
- Zustimmung erscheint schwierig, wegen bestehender, langlaufender Pachtverträge und Repowering-Freiräume. Trotzdem unbedingt prüfen.

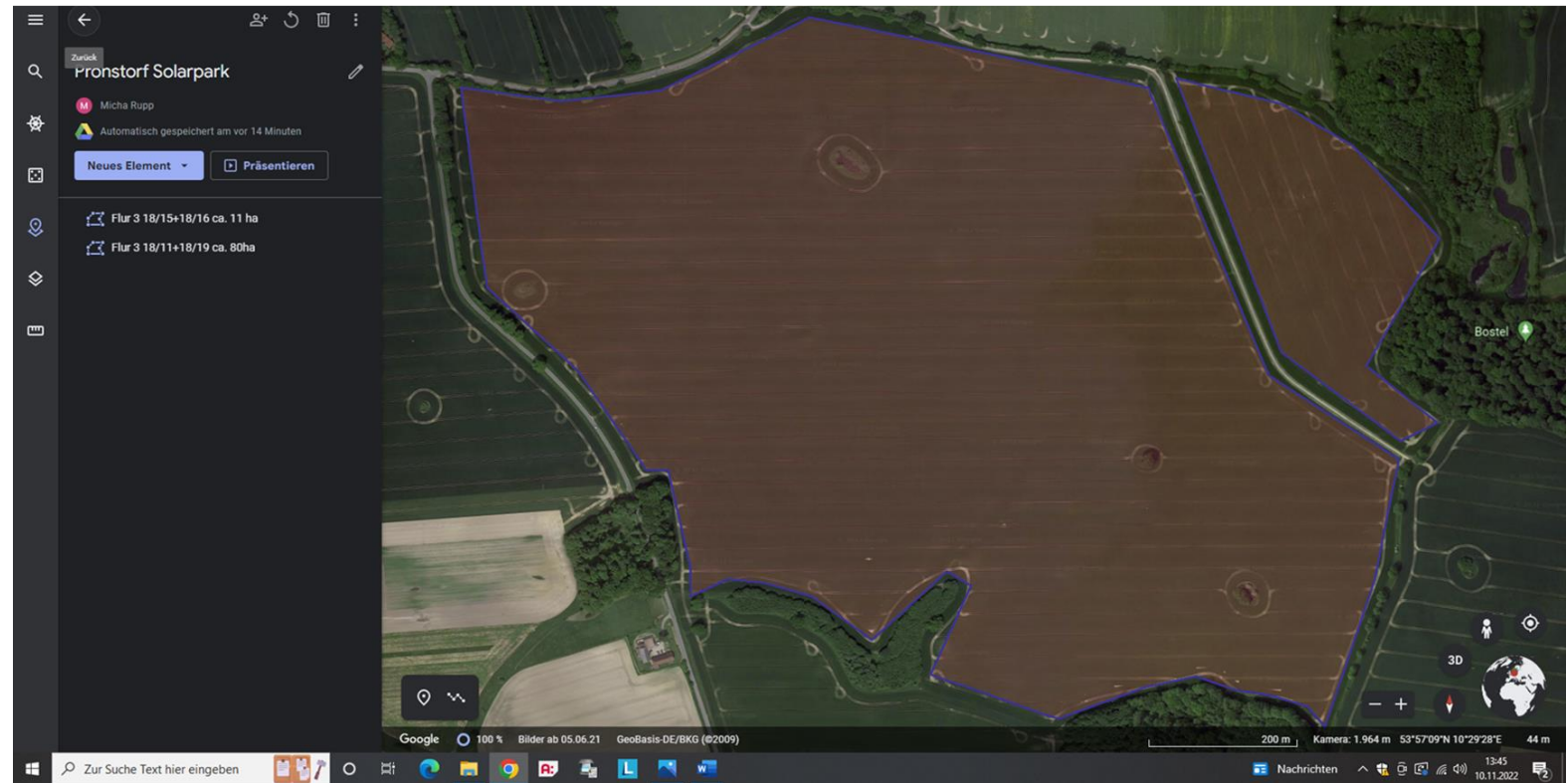
**Empfehlung:** Gespräche mit dem Grundbesitzer und formale Anfrage an den Investor. Dann Ausschreibung der Flächen.

# Wichtig zu wissen! – Datenbasis & So

- *Alle angegebenen Werte beruhen i.w. auf Schätzungen*
- *Als Grundrente Ackerland wird 487 €/ha angenommen*
- *Als Pacht-Angebot Solar wird 2.000 €/ha angenommen*
- *Wertschöpfung nur Kommunalabgabe 0,2 Cent /kWh produziert*
- *Keine Berücksichtigung Gewerbesteuereinnahmen bei Berechnung*
- *Stromproduktion pro Hektar/Jahr vereinfacht: 1.000 MWh*
- *CO<sub>2</sub>-Einsparung durch PV: 489g/kWh*
- *Keine Anspruch auf Vollständigkeit und Fehler inklusive 😊*

# Option D: Pronstorf/Eilsdorf BA 2021

Gebiet Nr. 8 – laut GSP Rahmenkonzept 7.7.2022



# Landschaftsbild erhalten – Größe reduzieren

Ein Eindruck von Oben



# Wildquerung – Unfallschwerpunkt

## Querungskorridor einplanen

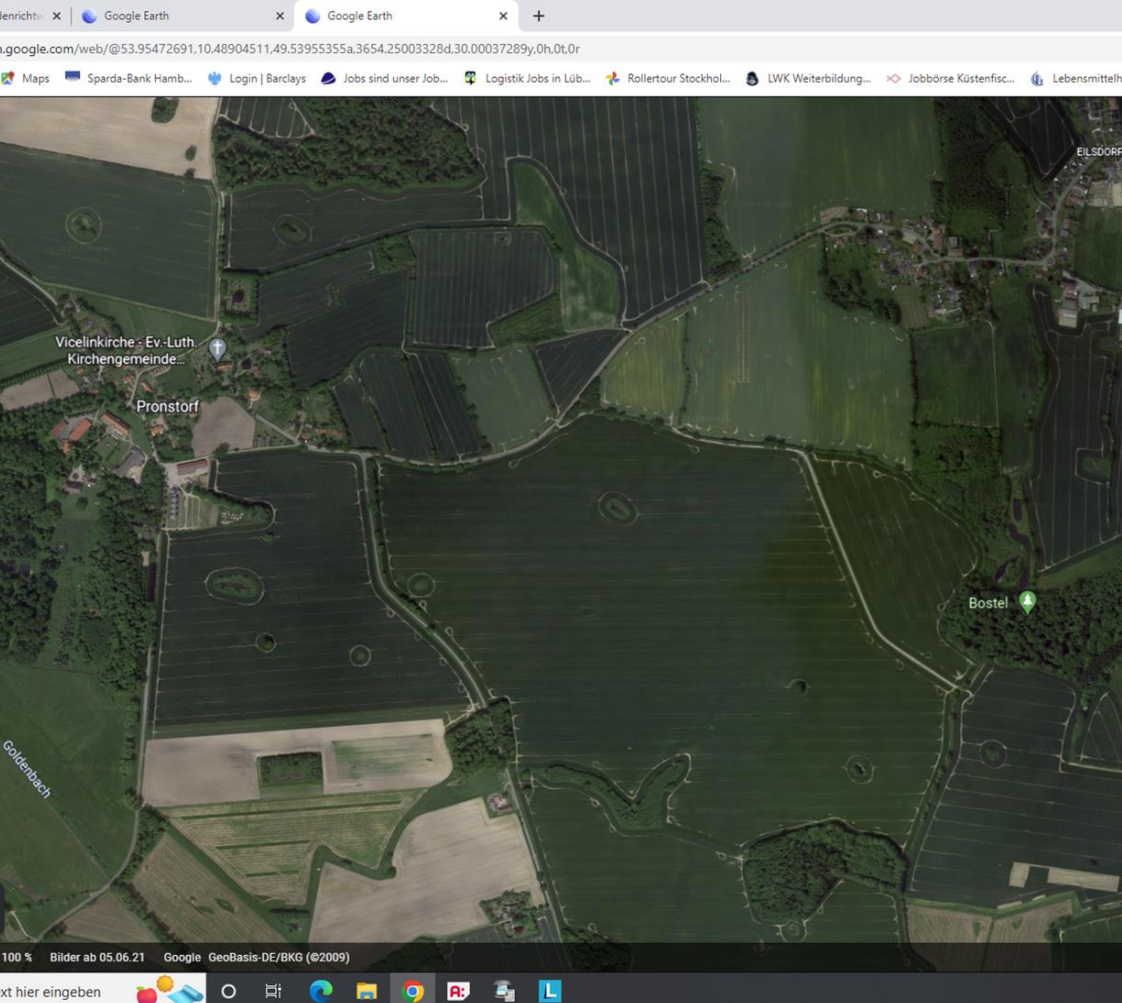




# Handlungsoption 1

Alles so lassen. Keine PV-Freiflächenanlage im OT Pronstorf in 2023.

0 ha



Naturschutz & Tiere

✓✓✓

Grundbesitzer

✓

Anlieger

✓✓✓✓

Erholungssuchende

✓✓✓✓

Landschaftscharakter

✓✓✓✓

Erneuerbare Energien

0

Gesellschaft

✓

# Handlungsoption 2

## Gebiet Nr. 8 – Gut Pronstorf

87 ha



Naturschutz & Tiere	✓
Grundbesitzer	✓✓✓✓
Anlieger	✓
Erholungssuchende	✓
Landschaftscharakter	0
Erneuerbare Energien	✓✓✓✓
Gesellschaft	✓✓✓✓

# Handlungsoption 3

Fläche in 3 Teilen mit Wildquerung & Blickkorridor.

69 ha



Naturschutz & Tiere

✓✓-

Grundbesitzer

✓✓✓

Anlieger

✓✓✓

Erholungssuchende

✓✓✓

Landschaftscharakter

✓✓+

Erneuerbare Energien

✓✓✓

Gesellschaft

✓✓✓

# Handlungsoption 4

Fläche in 2 Teilen auf Ursprungsfläche.

55 ha



Naturschutz & Tiere

✓✓✓

Grundbesitzer

✓✓

Anlieger

✓✓✓+

Erholungssuchende

✓✓✓

Landschaftscharakter

✓✓✓

Erneuerbare Energien

✓✓-

Gesellschaft

✓✓-

# Handlungsoption 5

Vorschlag aus Eilsdorf – 2 Teile Nord-Süd.

54 ha



Naturschutz & Tiere



Grundbesitzer



Anlieger



Erholungssuchende



Landschaftscharakter



Erneuerbare Energien



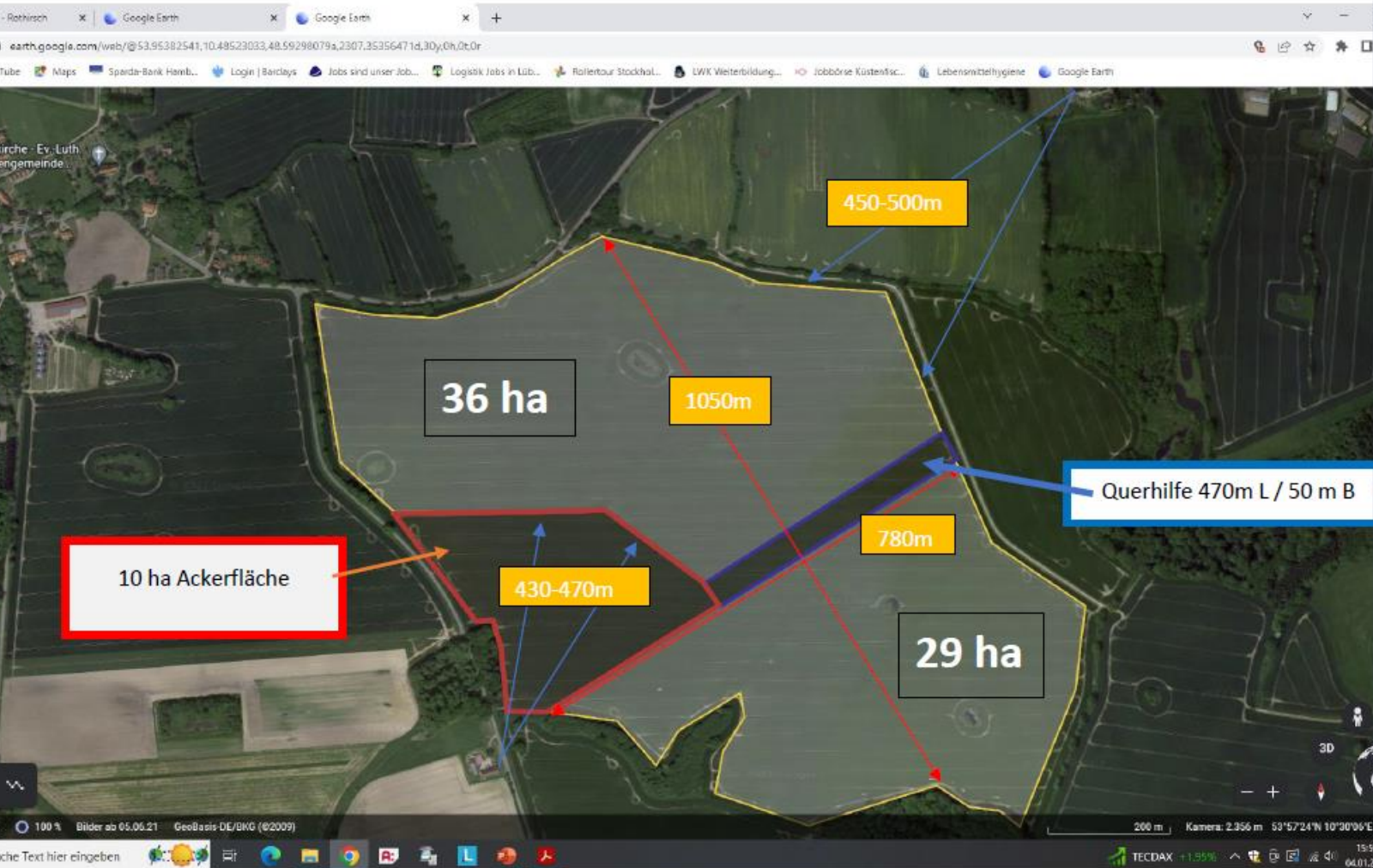
Gesellschaft



# Handlungsoption 6 – „Bedürfnis-Fokus“

67 ha

450m Abstand alle- Querhilfe 500m – Blickkorridor- Naherholungsweg-65 ha Solarpark



Naturschutz & Tiere	✓✓✓
Grundbesitzer	✓✓✓
Anlieger	✓✓✓
Erholungssuchende	✓✓✓
Landschaftscharakter	✓✓
Erneuerbare Energien	✓✓✓
Gesellschaft	✓✓✓

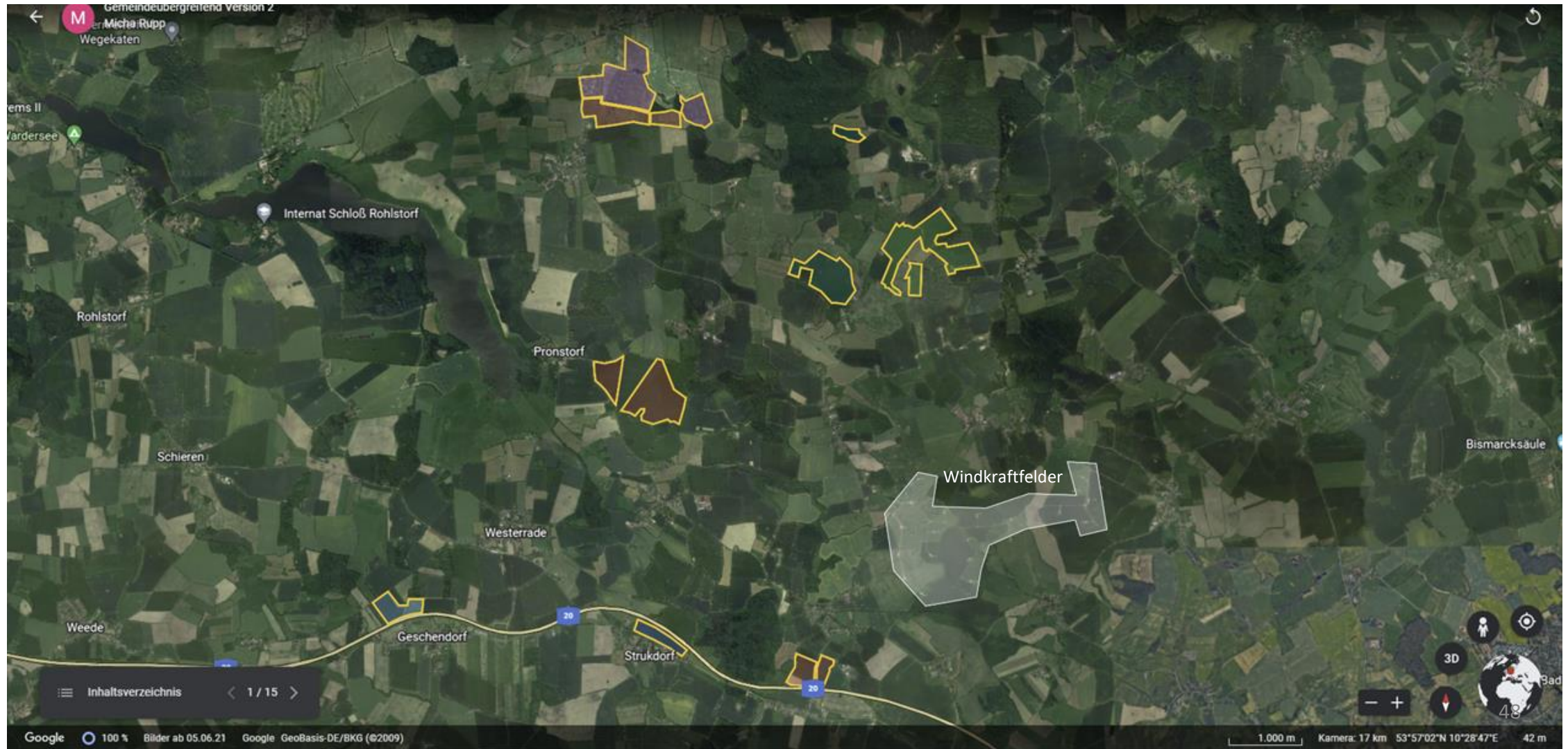
# Gemeindeübergreifende Planungen- Übersicht

Mit allen für grundsätzlich möglich befundenen Flächen in Pronstorf



# Gemeindeübergreifende Planungen-aktuell

Hier Fläche 8 Pronstorf geteilt und 55 ha





# Summe aller Möglichkeiten

Option A:	Solarpark Gnissau-Strenglin (Teil Strenglin)	18 ha
Option B:	EEG- Fläche Reinsbek-Langniendorf	18 ha
Option C:	Windpark Butterstieg	?
Option D:	Gebiet 8 in Teilen (6 Handlungsoptionen)	60-87 ha
Summe:		96-123 ha

# Was ist für uns drin?

Kompensation und Wertschöpfung für die Bürger\*innen

- **Gewerbesteuer (in den Gemeindehaushalt) für Infrastrukturausbau**
- **Kommunalabgabe 0,2 Cent /kwh (100% für soziale, ökologische Zwecke)**
- Bürgerbeteiligung „Crowdinvest“ , Unternehmerische Beteiligung
- Stiftung für Soziale Aufgaben (Beispiel: Gem. Schlalach, Brandenburg)
- Förderung + von „Balkonkraftwerken“ (max. 200€ in 2023 vom Land)
- Förderung + von PV-Dachanlagen (max. 900 € in 2023 vom Land)
- Gründung eines DÖRPSMOBILS –Pronstorf
- Radwegenetz in Pronstorf ausbauen
- Und weitere Ideen sind herzlich willkommen

# Empfehlungen in der Zusammenfassung

Empfehlungen für ein  
gemeindeweites Konzept zur  
Realisierung von **Photovoltaik-  
Freiflächenanlagen ....und mehr**



### **Unsere Empfehlung 1 :**

**Abwägen, ob die Fläche 8 nochmal für PV-Freiflächen geöffnet werden soll.** Wenn Ja, alle Bedürfnisse nochmal genau betrachten und die Größe und Form der möglichen Flächen mit Bedacht und transparent abwägen. Naturschutz, Ökologischen Ausgleich und Biodiversitätsgestaltung der Anlage gut abgewogen (mit Experten) vorgeben.

### **Unsere Empfehlung 2 :**

**Projekt Solarpark Gnissau-Strenglin abwägen.** Wenn Ja, dann Gespräche mit Grundbesitzern und dann ggf. mit Investor resp. der Gemeinde Ahrensböck.  
(Gemeindeübergreifendes Projekt)

### **Unsere Empfehlung 3:**

**EEG Flächen in Reinsbek abwägen.** Wenn Ja, dann Gespräche mit Grundbesitzern und dann Ausschreibung der Flächen. Zusätzlich Nahwärmekonzepte an dieser Fläche abwägen. Gespräche mit der Gemeinde Mönkhagen bzgl. Kooperation erwägen.

### **Unsere Empfehlungen 4:**

**Windpark-Flächen Butterstieg abwägen.** Wenn Ja, dann Gespräche mit dem Grundbesitzer und formale Anfrage an den Investor. Dann Ausschreibung der Flächen.

### **Unsere Empfehlung 5:**

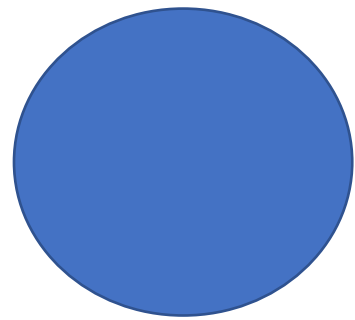
**Jede Bürger\*in muss einen spürbaren Nutzen von Erneuerbaren Energien in unserer Gemeinde haben.** Ideal günstige Strom – und/oder Wärmetarife. - Abwägen, ob die Abgaben aus der Produktion zu 100% sozialen und ökologischen Zwecken in unserer Gemeinde zufließen sollen. Wenn Ja. Welche einzelnen Verwendungszwecke jährlich verbindlich vereinbart werden sollen.

### **Unsere Empfehlung 6:**

Beschließen in **2023 Expertisen der IB.SH Energieagentur und anderen Experten für unsere Gemeinde bzgl. beste Nahwärmekonzepte** für alle Ortsteile einzuholen. Abwägen und Beschluss dazu fassen. Nächste Schritte: Machbarkeitsstudien nach Bedarf abwägen und ggf. in Auftrag geben.

### **Unsere Bitte:**

Mehr Bürger mögen am Klimadialog tätig mitwirken und ihre einzigartigen Begabungen einbringen. Jede Bürger\*in von Pronstorf ist frei eingeladen.  
Die Gemeindevertretung möge den Klimadialog als Bürgerdialog weiter respektvoll unterstützen und bei Entscheidungen in ihre Abwägungen mit einbinden.



Danke.

# Perspektive Nahwärmerversorgung für alle Ortsteile

- <https://www.buergersolarpark-bundorf.de/fernwaerme/>
- Beispiel Bundorf und Neuengörs

## EEG Änderungen 1.1.2023

- **Freiflächenanlagen: wo können sie gebaut werden?**

- 
- Ab 1.1.2023 sind mehr Flächen für Photovoltaik nutzbar und förderfähig.
- Für sogenannte Garten-Solaranlagen mit einer maximale Anlagengröße von 20 kW wird ein Anspruch auf Vergütung festgeschrieben. Sie müssen sich auf einem Grundstück mit Wohnbebauung innerhalb eines bebauten Ortsteils befinden. Die Grundfläche der Anlage darf die Grundfläche dieses Wohngebäudes nicht überschreiten. Wichtige Bedingung ist auch, dass sich das Wohngebäude nicht für eine PV-Installation eignet. Anlass dieser gesetzlichen Regelung war, dass eine Alternativfläche für nicht genehmigte PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Häusern definiert werden sollte. Ob die Garten-PV-Regel auch für verschattete Dächer oder nicht geeignete Dächer (Reetdach) gilt, soll eine neue Verordnung regeln.
- Darüber hinaus sind folgende Flächen für die Installation von Freiflächenanlagen hinzugekommen:
- Flächen entlang von Autobahnen und Schienenwegen im Abstand von 500m, gemessen vom äußeren Rand der Fahrbahn (vorher 200 m),
- künstliche oder erheblich veränderte Gewässer (Floating-PV),
- Ackerflächen, die kein Moorboden, Naturschutzgebiet oder Nationalpark sind, sofern auf der gleichen Fläche weiterhin ein- oder mehrjährige Nutzpflanzen bzw. Dauerkulturen angebaut werden (Agri-PV),
- Dauergrünland, wenn die Fläche kein Moorboden, Naturschutzgebiet oder Nationalpark ist,
- Parkplatzflächen,
- entwässerte und landwirtschaftlich genutzte Moorboden, wenn diese im Zusammenhang mit der Solaranlage dauerhaft wieder vernässt werden.



# Wesentliche Gesetze und Verordnungen

- Beratungserlass: „Grundsätze zur Planung von großflächigen Solar-Freiflächenanlagen im Außenbereich“  
[https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/stadtenwicklung-staedtebau/Downloads/erlass\\_SolarFreiflaechenanlagen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/stadtenwicklung-staedtebau/Downloads/erlass_SolarFreiflaechenanlagen.pdf?__blob=publicationFile&v=1)
- Fortschreibung des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein 2021  
[https://www.schleswig-holstein.de/mm/downloads/MILIG/LEP/Text\\_LEP-SH\\_2021\\_A\\_B%29.pdf](https://www.schleswig-holstein.de/mm/downloads/MILIG/LEP/Text_LEP-SH_2021_A_B%29.pdf)
- Regionalplan für den Planungsraum 1 (Fortschreibung 1998) [https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/L/landesplanung/raumordnungsplaene/regionalplaene/regionalplan\\_1.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/L/landesplanung/raumordnungsplaene/regionalplaene/regionalplan_1.html)
- EEG 2023 <https://www.clearingstelle-eeg-kwkg.de/eeg2023/material> oder Zusammenfassung <https://www.sfv.de/wichtige-neuregelungen-fuer-pv-anlagen-im-eeg-2023>

# Strategie Klimadialog – Was uns wichtig ist

Klimadialog statt Bürgerentscheid – Auftakt: 24.5.2022 in der Strengliner-Mühle

- 1. Beste Lösungen für bezahlbaren Strom und Wärme für unsere Gemeinde finden.**
- 2. Bürgerbeteiligung an der Wertschöpfung, Autarkie und Versorgungssicherheit bei Einsatz EE-Konzepte ideal sichern.**
- 3. Den Einsatz erneuerbarer Energien vorantreiben um einen Beitrag zum Klima- und Artenschutz zu leisten.**
- 4. Das Angebot an nachhaltiger, gemeinschaftlicher Mobilität in Pronstorf verbessern.**
- 5. Unsere Bürger\*innen umfänglich durch gute Kommunikation, Information und Beteiligung in Entscheidungen dazu einbinden.**

Ziele

